



## Feine Lady mit „Bums“

Wie eine kompakte Britin Klangexperten in Erstaunen versetzt.

Die Twenty5.22 erschien mit der ganzen Serie anlässlich des 25-jährigen PMC-Firmenjubiläums mit neuen Treibern und neuer Weiche. Die bisherige Twenty-Serie ging nicht etwa in den Ruhestand, sondern fungiert nunmehr – zumindest zunächst – als darunter angeordnete Einstiegsreihe. Das schnittige, äußerst steife und schwere HDF-Gehäuse mit nach hinten geneigter Schallwand beinhaltet eine kleine, stark bedämpfte Schallführung, die in eine lamellenbestückte Ventilationsöffnung mündet und eine clever optimierte Mischung aus Transmissionline und aerodynamischer Ventilationsöffnung erahnen lässt. „Laminair“ und „Advanced Transmissionline“ nennt PMC das.

Darauf arbeitet ein Fiberglas-Zellstoff-Tiefmitteltöner mit verstärktem Antrieb. „Ihr solltet sie mindestens 200

Stunden einspielen“, so lautete die Mahnung des Vertriebs. Tatsächlich genossen fairerweise alle vier Paare, der Einfachheit halber in Reihe geschaltet, in etwa diese



▲ Große Klappen hinten eignen sich naturgemäß perfekt für die „Aktivierung“ von Lautsprechern.

Einspielzeit, bevor es an den eigentlichen Test ging. Und in der Tat war es vor allem die PMC, die während der Aufwärmphase zunehmend feiner und leichtfüßiger durch die Partituren glitt. Der extrem sauber durchgezeichnete Bass lieferte das passende Gewicht fürs Fundament.

Innerhalb kurzer Zeit ist das schon die dritte PMC-Box, die im STEREO-Test erscheint. Und mit geschlossenen Augen glaubt man nicht, dass es sich dabei um eine Kompaktbox handelt. Zwar ist das Klangbild sehr fokussiert und präzise, aber der superbe, konturierte und zudem tiefe Bass sowie die große, weiträumige Abbildung erinnern eher an die Meter-Klasse der Standlautsprecher, und es würde uns nicht wundern, wenn sie ihre nächstgrößeren Schwestern im direkten Duell in Bedrängnis bringen könnte.

### Im Hörtest unglaublich

Was dieser Lautsprecher im Hörraum veranstaltete, ist ohne Übertreibung atemberaubend. Auf voll ausgeleuchteter und dank eines superben Timings geradezu dreidimensional gestaffelter Bühne ist die PMC zugleich geschmeidig und anspruchsvoll, neutral und farbig, schnell und körperhaft, dabei dynamisch ohne jede Schwäche und ein Muster an Ausgewogenheit. Kurzum: Sie kommt dem perfekten Lautsprecher extrem nahe.

Musikalisch wahrt sie den ganzheitlichen Überblick, dröseln aber auch feinste Detailverastelungen auf, allerdings ohne sie als Selbstzweck aus dem Zusammenhang heraus freizustellen. Der vergitterte Hochtöner ist fantastisch, aber er übertreibt es nicht. Nie. Eine weise, mehrheitsfähige Abstimmung.

Was kann die kleine PMC eigentlich nicht? Wenig bis nichts. Uns erinnert die 22, wie gesagt, eher an eine kleine Standbox, denn sie vereint deren „Bums“ mit den Vorteilen der besten Kompakten und kennt zumindest um 3500 Euro nur wenig Konkurrenz. Am Symphonic Line RG14 Edition mit dem Marantz SA-10 ist das pures High End und verleitet zu immer größeren CD/SACD-Stapeln, die durchgehört oder zumindest angespielt werden wollen. Norah Jones klingt ebenso gigantisch gut wie Bublé mit Big Band oder die Klanggemälde eines Alan Parsons.

Die PMC ist absolut überragend. Bei solchen „Über-Lautsprechern“ schmerzt der Gedanke an den Brexit fast schon doppelt.

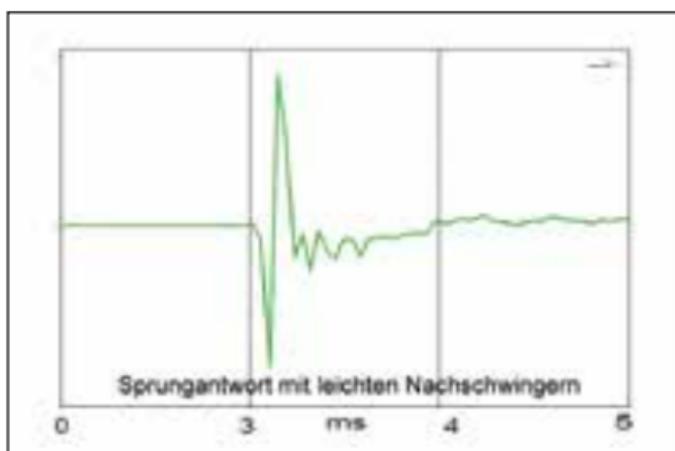
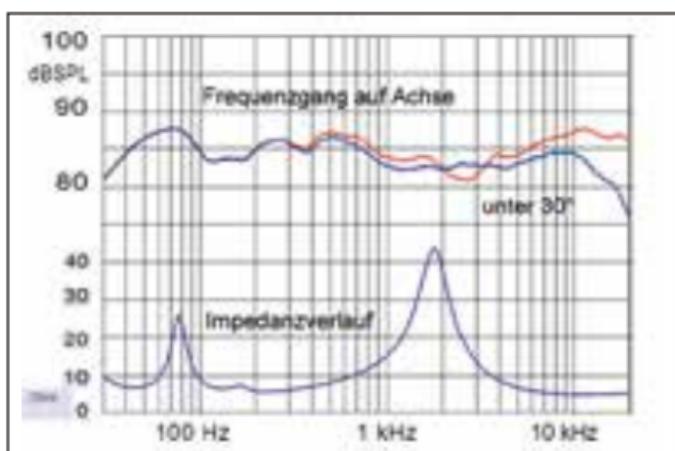
**PMC TWENTY5.22**



um 3600 €  
 Maße: 19x37 x41 cm (BxHxT)  
 Garantie: 20 Jahre  
 Kontakt: Audio Concept  
 Tel.: 06709/439, [www.audioconcept.eu](http://www.audioconcept.eu)

Die kompakte PMC entpuppt sich als höchst musikalischer Lautsprecher, der sich keinerlei Schwäche erlaubt. Klanglich ist er geschmeidig wie auch grob- und feindynamisch exzellent, leichtfüßig und farbig. Unglaublich gut.

**MESSERGEBNISSE**



DC-Widerstand	8 Ohm
Minimale Impedanz	7 Ohm bei 11000 Hz
Maximale Impedanz	42 Ohm bei 1800 Hz
Kenschalldruck (2,83 V/m)	84,5 dB SPL
Leistung für 94 dB SPL	14 W
Untere Grenzfrequenz (-3dB SPL)	35 Hz
Klirrfaktor bei 63/3k/10k Hz	0,3/0,1/0,1 %

**LABOR-KOMMENTAR:** Der Amplitudenfrequenzgang der PMC ist noch ausgewogen, wenn auch nicht sehr linear – und reicht im Bass bis unter 40 Hertz! Der Wirkungsgrad ist durchschnittlich, die Impedanz gutmütig und bis auf Maxima bei 80 Hertz und 1900 Hertz gerade. Die Sprungantwort zeigt nur leichte Nachschwinger.

**STEREO - TEST**

KLANG-NIVEAU 99%

PREIS/LEISTUNG



**ÜBERRAGEND**